



15.434 Parlamentarische Initiative

Mutterschaftsurlaub für hinterbliebene Väter

Eingereicht von: Kessler Margrit
Grünliberale Fraktion
Grünliberale Partei



Übernommen von: Weibel Thomas
Grünliberale Fraktion
Grünliberale Partei

Einreichungsdatum: 08.06.2015

Eingereicht im: Nationalrat

Stand der Beratung: Folge gegeben

Eingereichter Text

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Erwerbersersatzgesetz und das Obligationenrecht sind so anzupassen, dass bei einem Todesfall der Mutter innerhalb von 14 Wochen nach der Geburt der Mutterschaftsurlaub von 14 Wochen vollumfänglich dem Vater gewährt wird.

Begründung

Seit 2005 erhalten Frauen durch die Mutterschaftsversicherung während 14 Wochen einen Beitrag, damit sie die Zeit nach der Geburt ohne finanzielle Probleme voll dem Kind widmen können. Durch den Tod erlischt dieser Anspruch. Der Tod einer Mutter unmittelbar nach der Geburt trifft nicht nur das Neugeborene, sondern auch den Vater besonders schwer. Er muss sich mit der schwierigen Situation zuerst auseinandersetzen und für das Neugeborene und für die Kinder eine Betreuung organisieren. Die Präsenz des Vaters nach einem schweren Schicksalsschlag ist unerlässlich für einen guten Start ins Leben. Es gilt eine Beziehung zum Neugeborenen aufzubauen. Sind Geschwister vorhanden, kommt die Betreuung dieser Kinder hinzu. Will ein junger Vater seine Verantwortung wahrnehmen und dem Neugeborenen besondere Zuwendung schenken, die seine verstorbene Mutter nicht mehr geben kann, muss er heute unbezahlten Urlaub nehmen.

Die heutige Rechtslage ist so, dass der Anspruch auf 14 Wochen Mutterschaftsurlaub in einem solchen Fall nicht von der verstorbenen Mutter auf den Vater übertragen werden kann. Dieser Umstand ist ausserordentlich stossend, weil hier die Sozialversicherung Geld auf Kosten zweier Menschen, die vom Schicksal besonders hart getroffen wurden, spart. Diese Gesetzesänderung hat keine finanziellen Auswirkungen, weil Todesfälle wegen oder nach der Geburt der Mutter sehr selten sind. Umso mehr sollte den betroffenen Vätern in solchen Unglücksfällen gesetzlich ein bezahlter Vaterschaftsurlaub gewährt werden.

Kommissionsberichte

14.01.2021 - Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates

30.08.2018 - Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates



Chronologie

- 03.12.2015 Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Weibel.
- 22.06.2016 Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR
Folge gegeben
- 30.08.2016 Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SR
Zustimmung
- 28.09.2018 Nationalrat
Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2020.
- 19.03.2021 Nationalrat
Fristverlängerung
Bis zur Frühjahrssession 2023.

Zuständigkeiten

Behandelnde Kommissionen

- Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR (SGK-NR)
Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SR (SGK-SR)

Zuständige Behörde

Parlament (Parl)

Weitere Informationen

Behandlungskategorie

IV

Erstbehandelnder Rat

Nationalrat

Mitunterzeichnende (75)

Aebischer Matthias, Bernasconi Maria, Bertschy Kathrin, Binder Max, Brand Heinz, Bäumle Martin,
Böhni Thomas, Büchel Roland Rino, Büchler Jakob, Candinas Martin, Carobbio Guscetti Marina,
Caroni Andrea, Cassis Ignazio, Chevalley Isabelle, Chopard-Acklin Max, Darbellay Christophe, Fehr Hans,
Fiala Doris, Fischer Roland, Flach Beat, Fluri Kurt, Fridez Pierre-Alain, Friedl Claudia, Gasche Urs,
Gasser Josias F., Geissbühler Andrea Martina, Gilli Yvonne, Glättli Balthasar, Graber Jean-Pierre, Graf Maya,
Grossen Jürg, Gschwind Jean-Paul, Guhl Bernhard, Gysi Barbara, Hardegger Thomas, Hassler Hansjörg,
Heim Bea, Hess Lorenz, Humbel Ruth, Ingold Maja, Jans Beat, Joder Rudolf, Jositsch Daniel, Landolt Martin,
Leuenberger Ueli, Lohr Christian, Lustenberger Ruedi, Mahrer Anne, Maier Thomas, Masshardt Nadine,
Moret Isabelle, Moser Tiana Angelina, Munz Martina, Müller Thomas, Müller Walter, Neiryneck Jacques,
Pfister Gerhard, Quadranti Rosmarie, Reimann Maximilian, Reimann Lukas, Rytz Regula, Schelbert Louis,
Schmid-Federer Barbara, Schneider Schüttel Ursula, Schwaab Jean Christophe, Steiert Jean-François,
Stolz Daniel, Streiff-Feller Marianne, Thorens Goumaz Adèle, Trede Aline, Tschümperlin Andy,
Vischer Daniel, Vogler Karl, Weibel Thomas, van Singer Christian

Links

Weiterführende Unterlagen

Amtliches Bulletin | Abstimmungen NR

